

Ansprache von Militärgeneralvikar Walter Wakenhut

Herr Bischof, Herr Staatssekretär, meine Herren Generale, meine Damen und Herren, verehrte Gäste!

Verabschiedungen, Amtseinführungen gehören für die meisten von uns zum Alltag. Die beständige Veränderung innerhalb der Bundeswehr, neue durch die Auslandseinsätze bedingten Aufgaben, unsere eigene Personalknappheit, die nicht nur durch den Priestermangel, sondern auch durch einen Planstellenmangel gekennzeichnet ist, verlangen von uns allen eine erhöhte Mobilität und Einsatzbereitschaft. Die Militärseelsorge verändert sich mit der Bundeswehr. So ist es eigentlich selbstverständlich, dass einsatzerfahrene, junge Militärseelsorger auch in die Leitungsämter der Militärseelsorge kommen.

Mit den beiden Hauptakteuren des heutigen Tages, MD Rainer Schadt und MD Rainer Schnettker habe wir zwei typische Vertreter dieses „neuen“ Militargeistlichen. Sie kennen den Einsatz – MD Schadt vom Anfang in Kambodscha an bis hin zu seinem Einsatz mit der Flotte am Horn von Afrika, Rainer Schnettker aus dem ehemaligen Jugoslawien und aus Kuwait.

Rainer Schadt geht jetzt in den Dienstaufsichtsbezirk Glücksburg; er umfasst den Wehrbereich I/Küste und er trägt zugleich die Verantwortung für die bei der Flotte eingesetzten Militärseelsorger und den diesen anvertrauten Soldaten; sein Dienstaufsichtsbezirk geht somit von Wilhelmshaven bis Torgelow, die ganze Nord- und Ostseeküste entlang. Rainer Schadt ist Priester der Diözese Mainz. Am 12.06.1982 empfing er die Priesterweihe. Bereits 1987, also vor gut sechzehn Jahren trat er als Standortpfarrer Stadtallendorf in den Dienst der Militärseelsorge. Koblenz und Düsseldorf – hier bereits als Wehrbereichsdekan, jetzt Katholischer Leitender Dekan, waren die weiteren Stationen. Jetzt ist der Norden sein neuer Wirkungsbereich. Als erfahrener und auch belastbarer Priester will er sich dieser Herausforderung stellen. Rainer ich sage dir Danke für deine Dienste hier im Wehrbereich III und dann im Dienstaufsichtsbezirk des Katholischen Leitenden Militärdekan Köln-Wahn. Ich weiß diese Aufgaben, vor allem aber die Militärfarrer, die Pfarrhelfer, deine Mitarbeiter an der Dienststelle sind dir ans Herz gewachsen. Du lässt das alles nicht ohne Trauer zurück. Aber ich weiß auch, wie dich Neues reizt, wie du die Herausforderung, die auf dich wartet, suchst. Als dein alter Weggefährte auf dem Jakobsweg kann ich sagen. Du schaffst es, gemeinsamen schaffen wir es.

Die Nachfolge von MD Schadt als Katholischer Leitender Militärdekan Köln-Wahn übernimmt MD Rainer Schnettker, bisher Standortpfarrer Bonn. Der Dienstaufsichtsbezirk Köln-Wahn umfasst Nordrhein/Westfalen; dazu kommt die Wahrnehmung der Zuordnung zu Hohen Kommandobehörden der Bundeswehr. Rainer Schnettker ist Priester der Erzdiözese Paderborn und empfing im Mai 1989 die Priesterweihe. Nach kurzen Jahren als Vikar in Nieheim kam er bereits im August 1992 zu uns in die Militärseelsorge als Standortpfarrer Höxter. Augustdorf und Bonn waren die weiteren Stationen seines Wirkens. Zudem war ihm die Aufgabe eines Stellvertreters des Leitenden Dekanes übertragen.

Rainer, aus dieser deiner Tätigkeit als Stellvertreter – und du hattest mit deinem einsatzfreudigen Chef genügend Gelegenheit dazu – kennst du deine neue Aufgabe, du kennst die Mitbrüder und Mitarbeiter, für die du nun hauptamtlich da bist. Mag dir für's erste auch der direkte Bezug zu den Soldaten etwas fehlen, die Verwaltung etwas zu viel erscheinen, du wirst sehr bald entdecken, dass das nicht so ist, sondern das gleiche - nur etwas anders. Du unterstützt die Pfarrer in ihrer Seelsorgearbeit, indem du die nötigen Mittel bereit stellst, sie als Seelsorger begleitest, die nötigen Aushilfen organisierst usw., kurzum ihnen den Rücken für ihre eigentlich Aufgabe, die Seelsorge, frei hältst. So verstandene Dienstaufsicht bewahrt uns davor, zum Kontrolleur zu verkommen. Im Sinne einer echten Kooperation (kooperative Pastoral!) wollen wir gemeinsam an die gestellte Aufgabe heran gehen. Es geht um die Soldatinnen und Soldaten, es geht um ihre Familien. Und dazu wünsche ich euch beiden Gottes Segen, viele gute Ideen, Visionen und eine erfüllte Zeit.